

## **Neues aus der Fachgruppe Französisch**

### **Nous sommes allés au théâtre!**

#### **Besuch eines französischsprachigen Theaterstücks**

Auch in diesem Herbst haben wir wieder ein interessantes Angebot genutzt, eine französischsprachige Theateraufführung zu sehen. Die „Fabrik“ in Hamburg-Altona war wie in den Vorjahren unser Ziel.

Auf dem Programm stand in diesem Jahr „Notre-Dame de Paris“, besser bekannt unter dem Namen „Der Glöckner von Notre-Dame“, ursprünglich ein Roman in mehreren Teilen von Victor Hugo entstanden um 1830, ein Klassiker der französischen Romantik. Und vielen bekannt von den zahlreichen Verfilmungen – zum Beispiel mit Charles Laughton oder Anthony Quinn und Gina Lollobrigida... oder aus der Disney-Produktion. In frankophonen Ländern sehr beliebt war das gleichnamige Musical aus den 1990iger Jahren.

Einige unserer Schülerinnen und Schüler kannten den Disney-Film. Also gibt es auch eine literarische Vorlage?! Zur Vorbereitung beschäftigten wir uns mit Inhalt und Personen des Stückes sowie den großen Themen der Handlung: Liebe, Eifersucht, Macht, Kirche und Glaube, Leben und Sterben.

Zum Einstieg ließen wir uns mitreißen von einem der großen Hits aus dem Musical: „Belle“.

Wie nun konnte das Werk auf die Bühne gebracht werden?

Das sind die Bedingungen: Stadtbild und Lebensverhältnisse im spätmittelalterlichen Paris, wobei im Vordergrund dabei die gewaltige Kathedrale Notre-Dame sein müsste, aber auch der sogenannte „Hof der Wunder“, Lebensmittelpunkt von Gaunern, Kleinkriminellen, Gauklern... . Ein Roman mit mehreren Hundert Seiten im Original, eine unüberschaubare Anzahl von Hauptpersonen und Nebenrollen.

Dazu der Veranstaltungsort „Die Fabrik“ mit einer nicht eben großen Bühne ohne Vorhang, eine kleine Tournee-Theatertruppe aus 4 oder 5 Schauspielern bestehend, kurzum: Einfallsreichtum war wie immer gefragt!

Auch in dieser Aufführung wurden Textlänge, Personenzahl und Handlungsstränge den Gegebenheiten der Fabrik sowie den sprachlichen Möglichkeiten des eher jugendlichen Publikums, das aus Schülerinnen und Schülern sowie begleitenden Lehrkräften bestand, angepasst. Zwei Schauspielerinnen und drei Schauspieler übernahmen jeweils mehrere Rollen.

Da ist Quasimodo, der Glöckner von Notre-Dame, hässlich, missgestaltet, ausgesetzt als Säugling, im Umfeld der Kathedrale lebend und unsterblich verliebt in Esmeralda. Sie ist Tänzerin, Schaustellerin, aufgewachsen im „Hof der Wunder“, jung, schön, verführerisch und leidenschaftlich. Esmeralda ihrerseits ist in einen jungen Hauptmann der königlichen Garde verliebt. Dann gibt es noch den Erzdiakon der Kathedrale, der, ungeachtet seiner Weihe,

ebenfalls der jungen Frau verfallen ist.

Eine wichtige Rolle spielen die Wasserspeier der großen Kathedrale, Quasimodos „Familie“.

Auf der Bühne stand ein Baugerüst, das nach Bedarf gedreht wurde und so unterschiedliche Handlungsorte darstellte. Das Bühnenbild war eher nüchtern, die Kostümierung der Darsteller historisch anmutend, aber dennoch eher zeitlos. Die Wasserspeier kletterten behände wie Gazellen am Gerüst hinauf und hinunter, wodurch das Gerüst mitunter bedrohlich schaukelte!

Unsere Schüler äußerten unterschiedliche Einschätzungen bei den Nachbesprechungen. Begeisterung, aber auch große Skepsis wurden geäußert in Bezug auf die Inszenierung.

Die Ansicht, dass der Theaterbesuch eine gute Sache sei, teilten die meisten Schülerinnen und Schüler mit ihrer Lehrerin.

So werden wir im nächsten Herbst gespannt auf das Programm schauen und prüfen, ob wir uns wieder auf den Weg nach Altona machen werden!

## DELFL- Prüfung bestanden!

Kurz vor den Sommerferien war es wieder soweit: neun Schülerinnen und Schüler der jetzigen Jahrgänge 9 und 10 der Erich Kästner Gemeinschaftsschule legten den schriftlichen und mündlichen Teil der DELFL-Prüfung ab!

Zusätzlich zum normalen Unterricht wurden in der DELFL- AG interessierte Schüler und Schülerinnen der Jahrgangstufe 8 von der Französischlehrerin auf die DELFL-Prüfung A1 vorbereitet. Das hat sich gelohnt, denn alle haben bestanden und bewiesen, dass sie nun keine Anfänger in der französischen Sprache mehr sind.

Ein Schüler aus dem 9. Jahrgang wagte sich an die Prüfung A2.

Im Januar 2018 endlich lagen die Urkunden vor und freudestrahlend haben unsere Schülerinnen und Schüler sie in Empfang genommen.

Das französische Sprachdiplom DELFL ("Diplôme d'Etudes en Langue Française") ist ein Sprachzertifikat, das Kenntnisse der französischen Sprache belegt. Die international anerkannte DELFL-Prüfung wird im Auftrag des französischen Bildungsministeriums in mittlerweile über 150 Ländern abgenommen. Bereits das A1-Niveau eines DELFL-Diploms ist ein wertvoller Nachweis und kann zum Beispiel für die Praktikumssuche, für den Beruf oder für Bewerbungen im Ausland sehr nützlich sein.

Hier sind die Teilnehmer!



von links: Alexander Bilenkyi, Marlon Uhlenhut, Paul Alvar Nast, Lucas Warncke, Lasse Thomsen, Hannes Bruno Wilke, vorne Mia Sophie Helinski



Kim Marie Elisabeth Lütjens



Peer Michel Balke

G. Robohm, für die Fachgruppe Französisch